

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit	7
Danksagung	9
A Einleitung	11
1 Die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise – im „Wirtschaftswunder“?	11
2 Forschungsstand	13
3 Quellen	19
B Rahmenbedingungen: Die Annäherung der land- wirtschaftlichen Betriebsleitbilder	23
1 Die Entstehung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise	23
2 Leitbilder: Der „Ganze Landwirt“ und der biologisch-dynamische „Betriebsorganismus“	27
3 Das politische Ideal des „bäuerlichen Familien- betriebs“	30
C Jan Freiherr von Ledebur und das Gut Crollage	35
1 Jan Freiherr von Ledebur	35
2 Das Gut Crollage	39
3 Analyse der Betriebszweige	41
3.1 Viehwirtschaft	41
3.2 Feldwirtschaft	47
3.3 Das Experiment: Biologisch-dynamischer Obstbau	50
4 Zwischenfazit	54

D	Der Aufstieg der ANOG unter Leo Fürst und Jan von Ledebur	57
1	Das Beratungsnetzwerk des Gutes Crollage und die Gründung der ANOG	57
2	Der Einstieg in die Reformwarenwirtschaft	63
3	Die Emanzipation der ANOG vom Forschungsring	67
4	Die Annäherung an die konventionellen Betriebe	73
5	Zwischenfazit	78
E	Das Ende der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise auf Crollage	81
1	Das Scheitern der letzten Absatzalternative	81
2	Der Verkauf des Gutes	82
3	Epilog – War das Projekt zu ambitioniert?	84
F	Fazit – Biologischer Landbau in dynamischen Jahren . .	87
	Quellen- und Literaturverzeichnis	115